



Räumliche Darstellung 3 - Konstruktion von Sporthalle und Nebengebäude als erlebbare Pergola-Struktur

-Du wirst dich darauf einrichten müssen, mit Menschen auszukommen, die anders denken als du selbst, und du darfst nicht versuchen sie zu vergewaltigen oder zu betragen, um sie zu deiner Meinung zu bekehnen. - Carlo Schmid

Ein Ort für alle - inklusiv, offen und zukunftsfähig

Die Carlo-Schmid-Oberschule versteht sich seit ihrer Gründung im Jahr 1985 als inklusive Schule, die Vielfalt als Stärke begriff. Das Leitbild der Schule „Herausforderungen gemeinsam gemeistert“ prägt das pädagogische Konzept und fordert eine Lernkultur, die sowohl individuelle Förderung als auch Gemeinschaftssinn in den Mittelpunkt stellt.

Trotz dieses fortschritten Konzepts entspricht der bauliche Zustand des Schulgebäudes nicht mehr den Anforderungen einer zeitgemäßen Bildungsstätte. Schadstoffbelastete Bauteile, sanierungsbedürftige Strukturen und unzureichende Raumqualitäten schränken die pädagogische Arbeit deutlich ein.

Mit der geplanten Sanierung, Erweiterung und Neustrukturierung soll die Carlo-Schmid-Oberschule zukunftsfähig gestaltet und als innovativer Bildungs- und Begegnungsort weiterentwickelt werden. Dabei steht der sensible Umgang mit dem Bestand, nach dem Grundsatz: „Wie viel ist genug?“, im Fokus und verfolgt das Ziel ein offenes und integratives Gebäude mit gemeinschaftsfördernden Atmosphären einer regnerigen Wissenskultur zu schaffen.

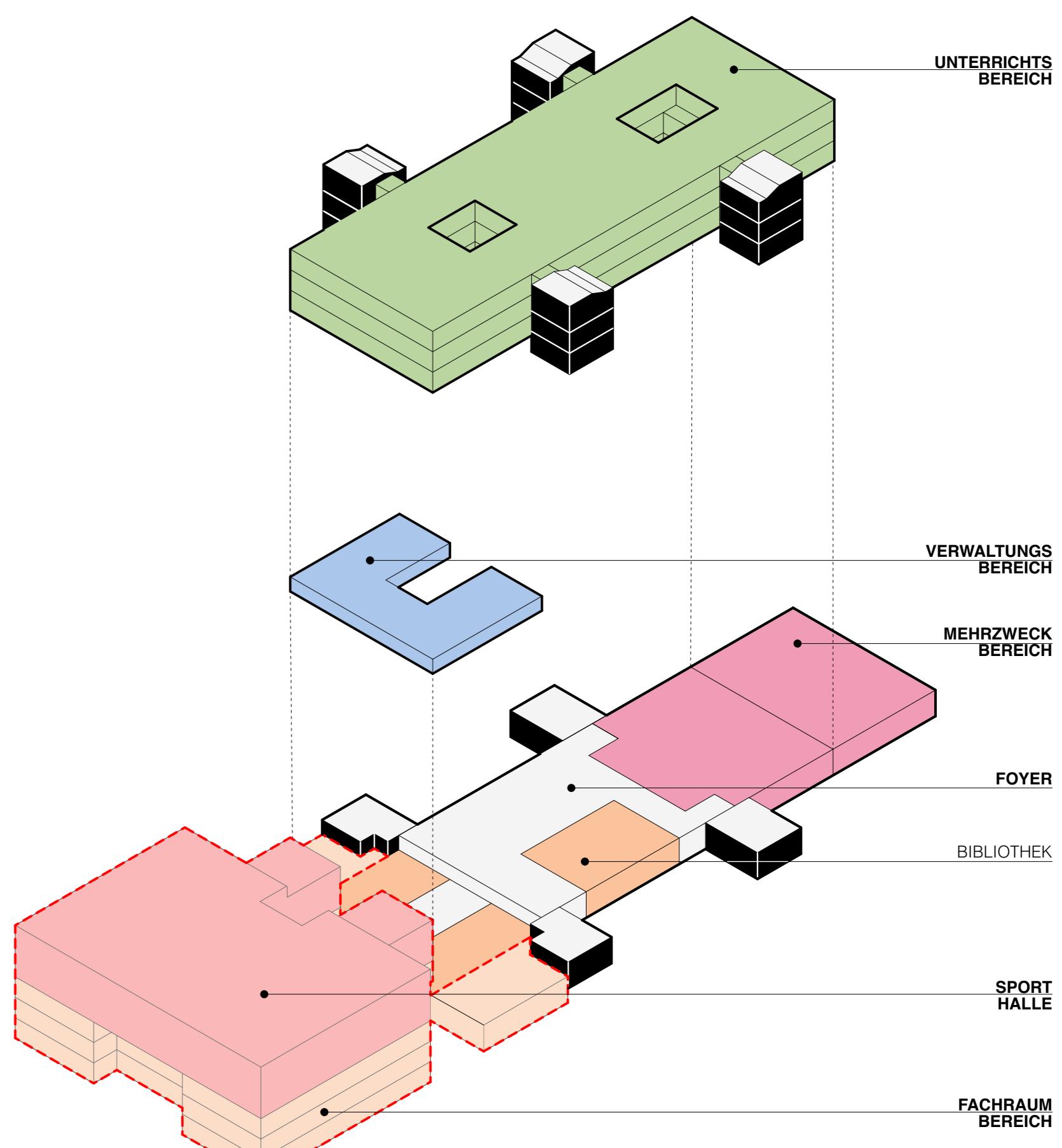
Über den prägnanten Haupteingang des Schulgebäudes gelangen die Nutzenden in das weitläufige Bestandsbaugebäude des Hauses. Dieses gestaltet sich als gemeinschaftlicher Versammlungs- und Aufenthaltsraum und dient als zentrale Verbindung und Orientierung. Weitlich öffnet sich der Raum nun zwischen den Außenflächen. Hier sind die bestehenden, rechteckigen Teile des Bestandsbaus auf Erdgeschoss ebene aufgewertet. Östlich gelangen die Nutzenden in den großen Mehrzweckraum sowie die Mensa und Cafeteria. Vom Foyerbereich sind die vier Treppenräume des Schulgebäudes zu erreichen. Diese dienen als dezentrale Erschließungslemente, verbinden alle Geschosse miteinander und sind zusätzlich die Fluchtwiege ins Außen.

Die Treppenräume des Schulgebäudes sind die Stammgruppenräume der SEK I und II sowie die Teillungs- und Teamräume orientiert. Hier konnte ein Großteil der Bausubstanz qualifiziert erhalten und die Raumqualität der Unterrichtsräume aufgewertet werden.

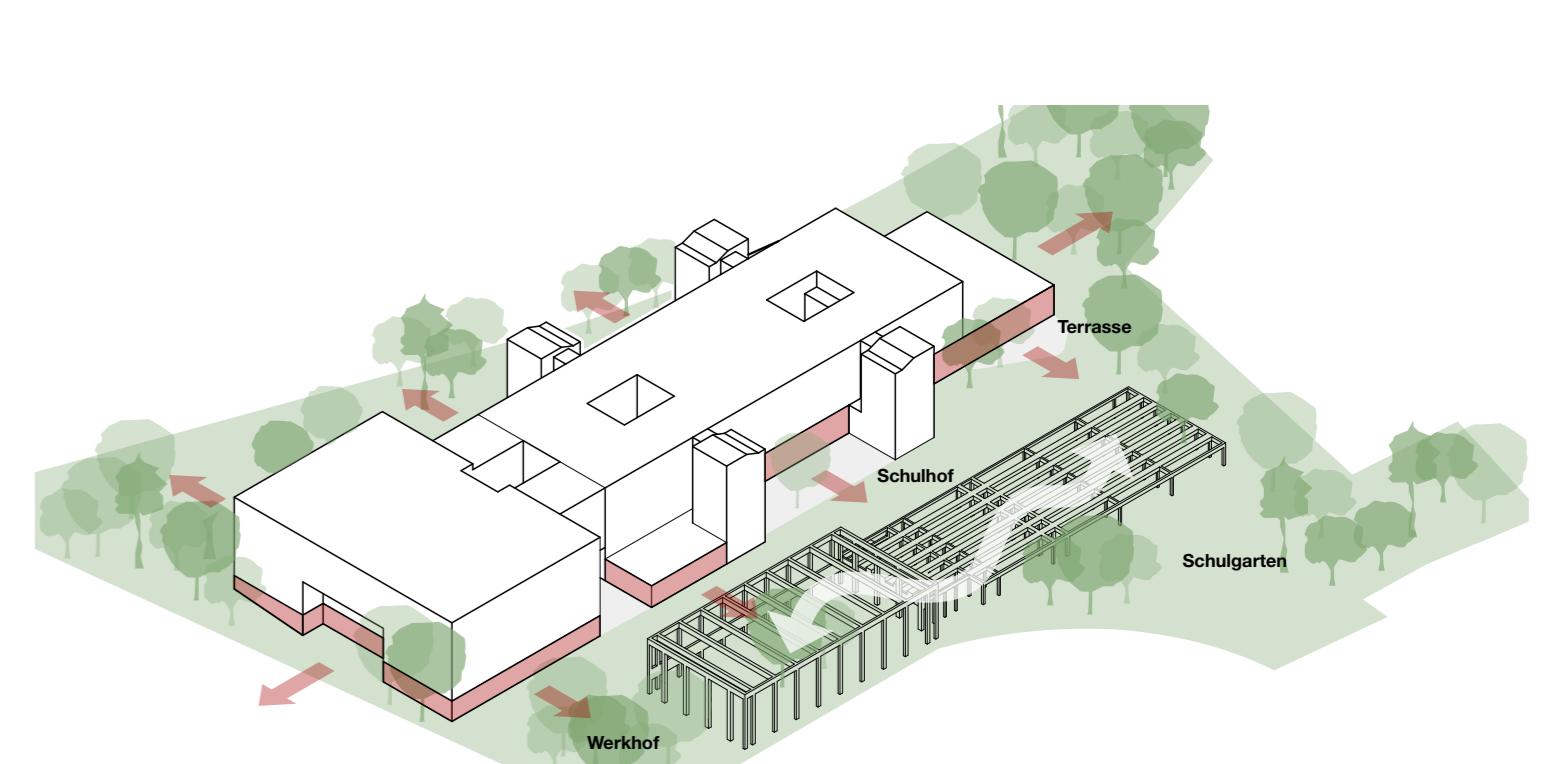
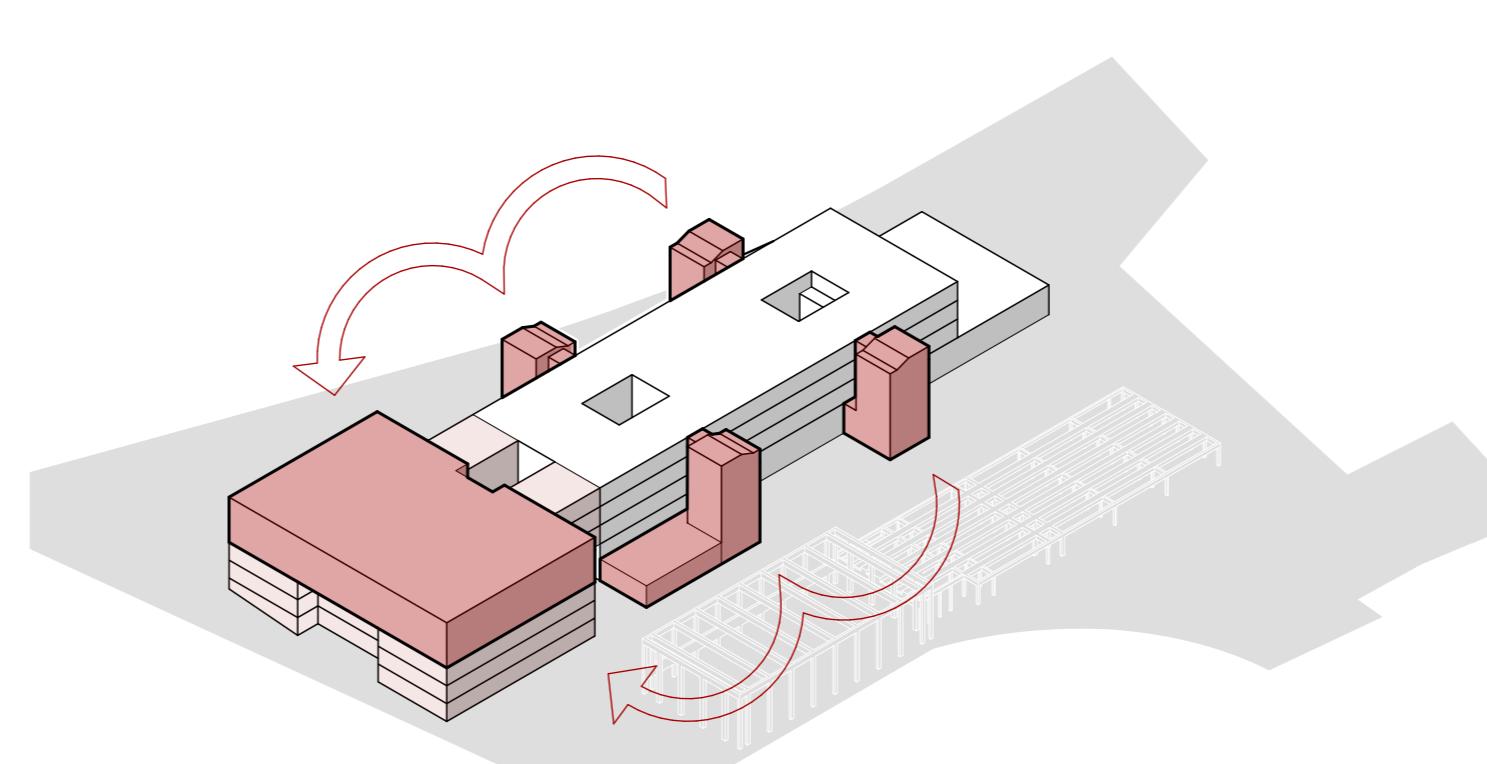
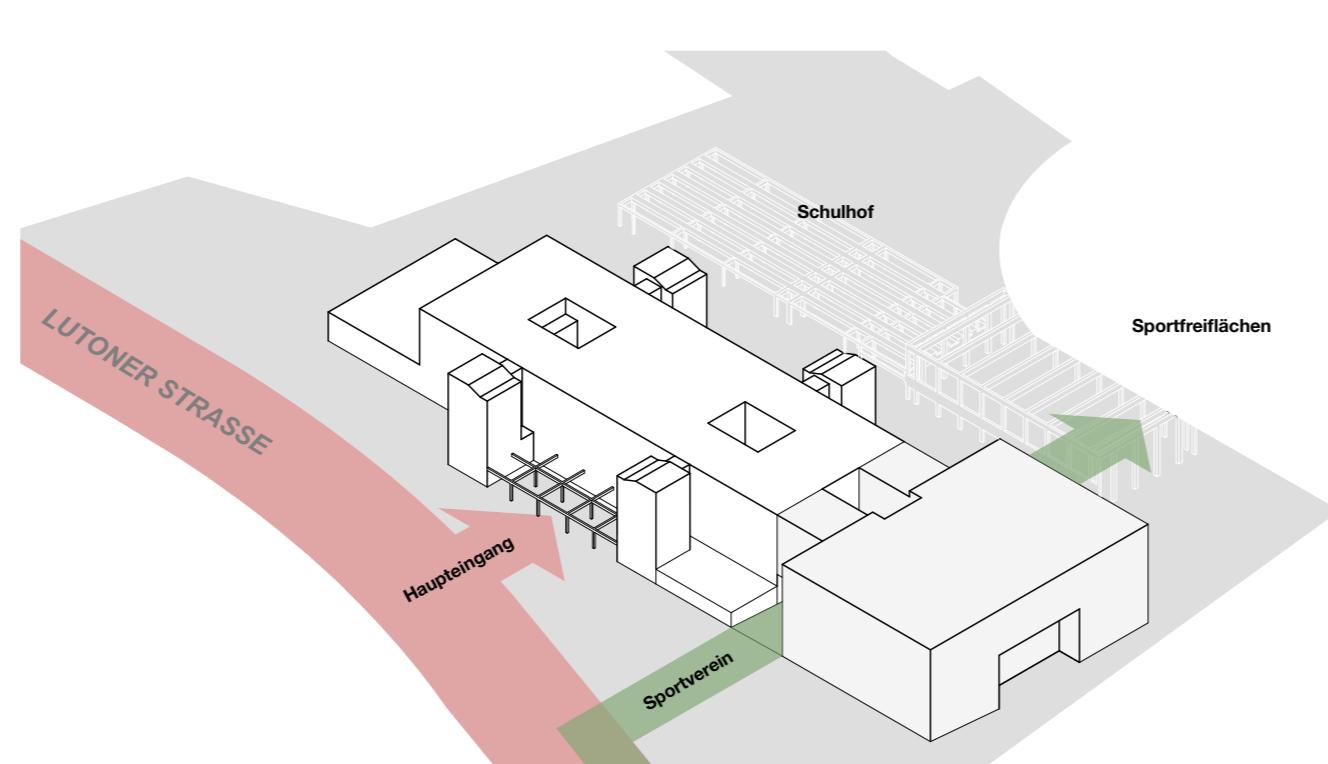
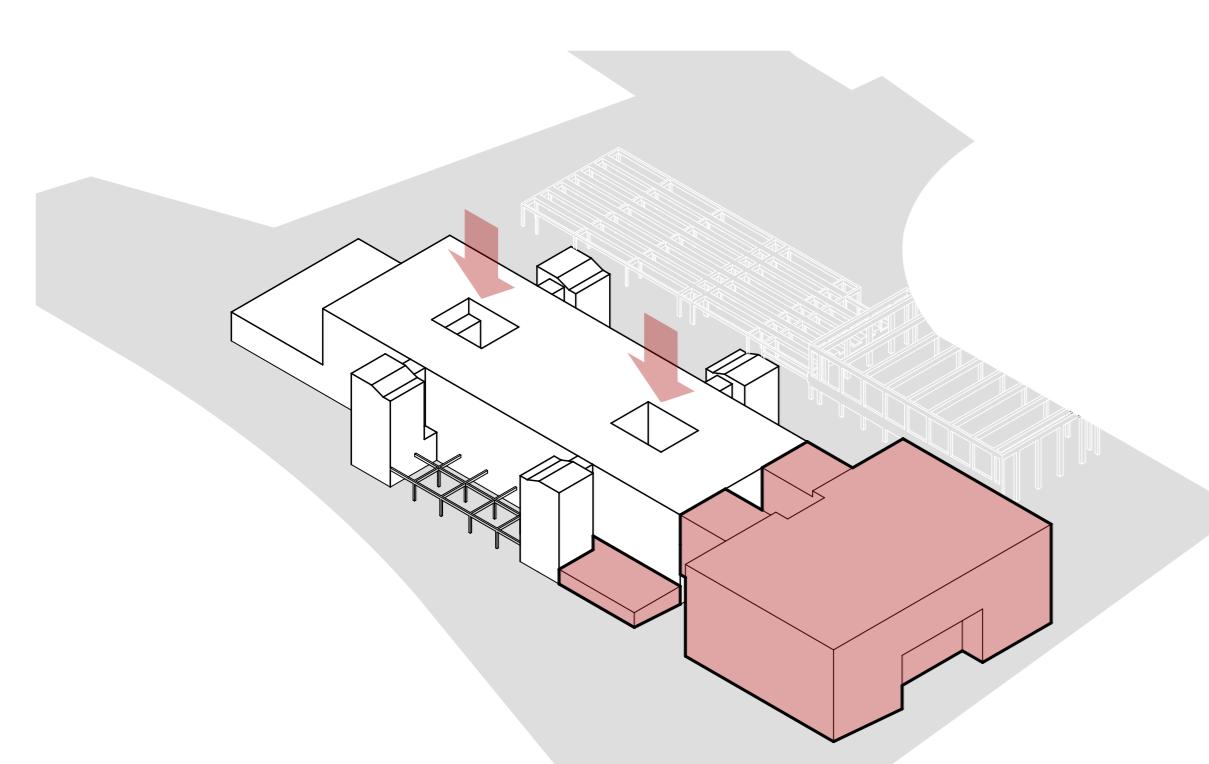
Grundzügige, geschossübergreifende Lichthöfe brechen den Bestandsbau auf und lassen viel Tageslicht in die dunkleren Dunkelräume eindringen. Die Lichthöfe begleiten die gemeinschaftsfördernden Blockbeziehungen sowie Raumauflösungen zwischen den einzelnen Geschossen und verbinden diese so miteinander. Sie werden zu den zentralen Elementen des Hauptgebäudes, generieren durch ihre helle Atmosphäre hohe Aufenthalts- und Lernqualitäten und verleihen dem alten Bestand und dem Neugebauten einen offenen Charakter.

Alle Fachräume orientieren sich im Gebäudeninnen um ein zentrales Atrium. Dieses schafft, ähnlich der Lichthöfe im Bestand, ein verbindendes Moment zwischen den Geschossen und generiert eine gemeinsame Lernatmosphäre.

Im neuen Schulgebäude wird die dreistufige Sporthalle. Diese wird sowohl vom Schulgebäude als auch vom öffentlichen Sportplatz genutzt und wird über die beiden Treppenkerne des Hauses erreicht. Öffentlichkeit und Schule finden hier zusammen und die Carlo-Schmid-Oberschule wird zum lokalen Ort des Austauschs und Wissensvermittlung.



Funktionsschema übergeordnet



ERGÄNZUNG & INTERVENTION

Das Schulgebäude wird durch einen additiven, zum Bestand rotierten Erweiterungsbau städtebaulich fortgeschrieben und zum Kontext hin geöffnet. Lichthöfe durchbrechen den Bestand und schaffen helle, offene Lern- und Aufenthaltsbereiche in zuvor dunklen Zonen.

ADRESSBILDUNG

Eine klare Eingangssituation stärkt die Adresse der Schule, während eine zweite, unabhängige Adresse die öffentliche Sporthalle erschließt. Die großzügigen Eingangsgesten leiten durch das Gebäude auf Schul- und Sportgelände.

FORTSCHREIBUNG & IDENTITÄTSSTÄRKUNG

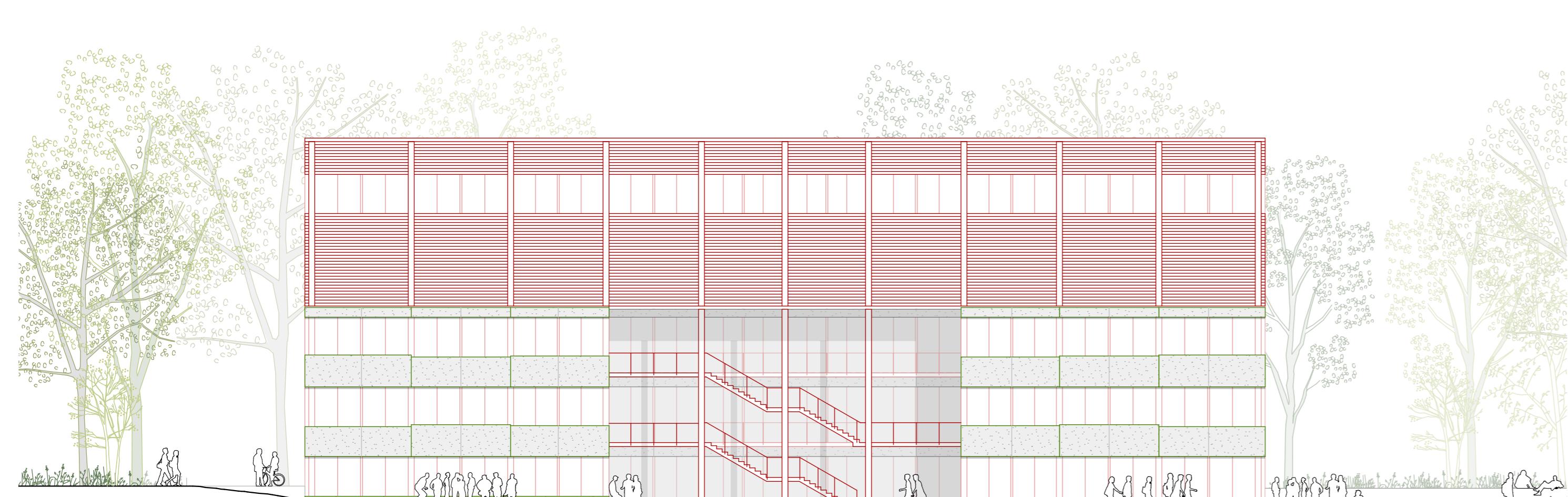
Die identitätsprägenden Eigenschaften der Treppentürme werden neu interpretiert und stärken den Charakter Schule. Der Neubau mit Sporthalle ergänzt den Bestand als gestalterischer Kopf. Wiederverwendete Materialien verbinden Alt und Neu und verweisen auf das Bestehende.

FREIRAUMGESTALTUNG

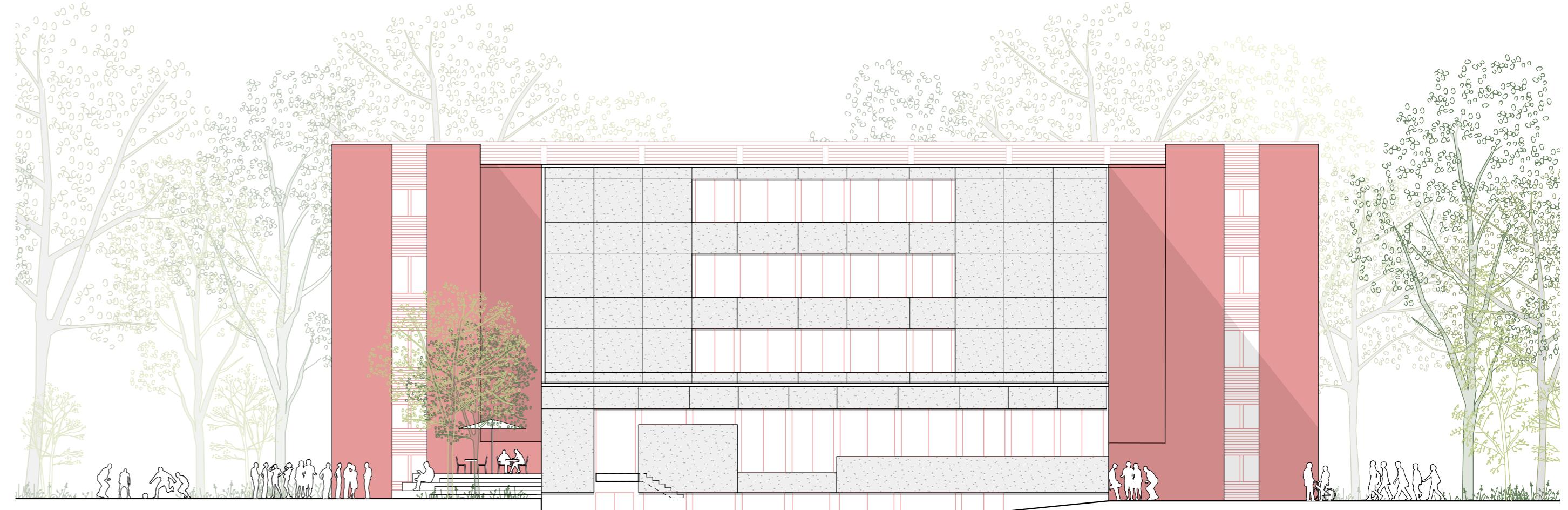
Die geöffnete Erdgeschosszone ermöglicht fließende Übergänge zwischen Innen und Außen und aktiviert den Ort. Der Rückbau des Nebengebäudes bis auf die Tragstruktur schafft vielseitige Freiräume zur kreativen Aneignung.



Lageplan M 1:500



Ansicht West M 1:200



Ansicht Ost M 1:200